

Wien, Juni 2013

Förderung der Internationalisierung

Wie die Wirtschaftskammer (WKÖ) die Internationalisierung fördert und welche Möglichkeiten sich dabei auch für Dienstleistungsunternehmen im Rahmen von „Go International“ bieten, beleuchtete der Verband der Ziviltechniker- und Ingenieurbetriebe (VZI) in einer Diskussion. Mit Mag. Karl **Hartleb** von der AUBENWIRTSCHAFT AUSTRIA diskutierte Mag. Karin **Keglevich**, Special Public Affairs GmbH, im Hotel Sacher.

„Go International“ ist eine Förderaktion, die von der WKO und dem Bundesministerium für Wirtschaft vor zehn Jahren ins Leben gerufen wurde. Ziel ist es, Unternehmer bei ihren Exportmaßnahmen aktiv zu unterstützen und bei Fragen über Finanzierung, Auswahl der Zielmärkte und Markteintrittsstrategien eine kompetente Exportberatung anzubieten. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem Vernetzen von kleineren Unternehmen. Es werden Reisen sowie Gruppenausstellungen in diversen Zielländern organisiert, wobei man bestrebt ist, Kompetenzen zu bündeln, um ein vernetztes Angebot präsentieren zu können. Dies wird nicht nur produzierenden Unternehmen gewährt, sondern steht Dienstleistungsunternehmen ebenso zur Verfügung. Gerade der Dienstleistungsexport nimmt eine immer wichtigere Stellung ein. Hartleb berichtete, von einer Chinareise, die mit speziellem Fokus auf Dienstleistungsunternehmen ausgerichtet war. Auch Plattformen, wie z.B. die Urban-Technology, die andere Institute wie z.B. das AIT oder das BMVIT mit einbezieht, werden unterstützt.

Neben der Exportberatung werden auch Softskills, wie unterschiedliche Verhaltensweisen und Geschäftspraktiken, in den jeweiligen Zielländern thematisiert. Man ist sich in der WKO bewusst, dass z.B. gerade Planer eine Speerspitzenfunktion im Ausland ausüben. So können sich u.a. nach einem erfolgreich abgewickelten Planungsauftrag interessante Export-Möglichkeiten für österreichische Bauleistungen ergeben.

Vielfältiges Förderprogramm

Auch individuelle Services, wie z.B. das Aufarbeiten von Zielgruppen im gewünschten Zielland werden angeboten. Das Förderportfolio ist vielfältig, es reicht von Beteiligung an Reise- und Studienkosten, bis hin zu Förderung von Marktsondierung vor Ort unter dem Titel: „New to Market“. Auch Kosten eines neuen Auslandsbüros können bis zu sechs Monate mitfinanziert werden.

Hartleb betont, dass man stets offen für neue Themen ist und man es begrüßt, wenn diesbezügliche Ideen an ihn herangetragen werden. Dazu wird der Verband ein Export-Thema und ein bis zwei Zielländer mit den Mitgliedern definieren und damit gezielt an Hartleb herantreten und relevante Fördertöpfe dabei nutzen. Bei „Go International“ werden auch Ausschreibungen die im Ausland erfolgen gescreent und können auf der Homepage der AUBENWIRTSCHAFT AUSTRIA eingesehen werden, darüber hinaus steht diesbezüglich z.B. auch ein RSS-Feed zur Verfügung.

VZI-Expertise

Um auch neuen Mitarbeitern der AUßENWIRTSCHAFT AUSTRIA das Wissen über die Dienstleistungs- und Exportmöglichkeiten eines Ziviltechnikbüros besser nahe bringen zu können, bot der VZI-Präsident Hartleb an, Mitglieder des Verbandes dafür gerne zur Verfügung zu stellen.

Beim anschließenden Cocktail wurde noch ausführlich weiter debattiert und Networking betrieben.

Weitere Informationen:

http://portal.wko.at/wk/startseite_ch.wk?dstid=0&chid=5&ctyp=1

<http://www.go-international.at/go-international/index.php>

Fotonachweis:

Podiumsdiskussion_VZI_GoInt1: vlnr: Karl Hartleb, Karin Keglevich
Podiumsdiskussion_VZI_GoInt2: vlnr: Karl Hartleb, Karin Keglevich, Andreas Gobiet

Copyright: VZI

Die Bilder können kostenfrei abgedruckt werden.

Druckfähiges Fotomaterial auf Wunsch erhältlich.

Rückfragehinweis:

Mag. Lisa Grüner
Special Public Affairs PR-Beratung & Lobbying GmbH
Goldschmiedgasse 8/8, 1010 Wien
Tel +43 1 532 25 45 20, Fax +43 1 532 25 46
Email: [mailto: gruener@spa.co.at](mailto:gruener@spa.co.at)